

**Beispiel für einen schulinternen Lehrplan  
im Fach Erziehungswissenschaft  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen  
und seine kompetenzorientierte Umsetzung in**

***Kursbuch Erziehungswissenschaft***

Neubearbeitung



**Kursbuch Erziehungswissenschaft**

Schülerbuch 978-3-06-064629-6

Handreichungen für den Unterricht 978-3-06-064630-2

## Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben
    - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
    - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
  - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

## Vorbemerkungen

Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft (2013) steht hier der schulinterne Lehrplan einer Schule zur Verfügung, die sich dazu entschlossen hat, mit dem *Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neubearbeitung)* zu arbeiten. Der Entwurf beansprucht nicht abgeschlossen zu sein, sondern er ist stets den veränderten Entwicklungen anzupassen.

Um einen schulinternen Lehrplan zu erstellen, ist die Ausgangslage zu eruieren. Dazu gehört etwa, dass die Lage der Schule, die Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe Erziehungswissenschaft auf dem Hintergrund des Schulprogramms beschrieben werden, mögliche Beiträge bei der Umsetzung von Erziehungszielen im Blick sind, Möglichkeiten zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe bedacht werden, die fachgruppenübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen fächerübergreifender Unterrichtsvorhaben und Projekte abgeklärt wird; Ressourcen der Schule sowie Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung, Fachziele sollten auch eingeschätzt werden. Die Verantwortlichen für den schulinternen Lehrplan sind namentlich aufzuführen.

Die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen, die in die Beschreibung des schulinternen Lehrplans einfließen sollen, sind von der Fachkonferenz der Schule selbst vorzustellen. Bei der folgenden Darstellung werden mancherorts Anregungen des MSW zum Beispiel eines schulinternen Lehrplans aufgegriffen: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Lehrplannavigator S II, Gymnasiale Oberstufe, Erziehungswissenschaft, Schulinterner Lehrplan, in

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/erziehungswissenschaft/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (01.06.2014)

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an unserer Schule**

[... Ergänzungen der Fachkonferenz zu Rahmenbedingungen der Schule ...]

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat angesichts der Rahmenbedingungen entschieden, folgende Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen: zielgerichtet und kontinuierlich auf ein mögliches Studium durch den Erwerb von Methodenkompetenzen vorzubereiten, Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft zu fokussieren sowie vielfältige Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld aufzuzeigen.

Beim schulinternen Lehrplan können die angesetzten Schulwochen je Schuljahr variieren. Realistisch für das schulinterne Curriculum dürften ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs zu berücksichtigen sein.

Im Fach Erziehungswissenschaft wurde das *Kursbuch Erziehungswissenschaften (Neubearbeitung)* eingeführt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die im schulinternen Lehrplan dargestellten Unterrichtsvorhaben decken alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Dazu werden Übersichten und Konkretisierungen angeboten.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ Verbindliches festschreibt, hat die exemplarische Darlegung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ nur empfehlenden Charakter. Im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben ist sicherzustellen, dass insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Annäherungen an die Wahrnehmung und Reflexion von Erziehungssituationen und Erziehungsprozessen</i> (KURSBUCH EW NEU, S. 23–31)</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li><li>▫ beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li><li>▫ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li><li>▫ analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li><li>▫ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li><li>▫ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ Das pädagogische Verhältnis (anfanghaft, siehe Unterrichtsvorhaben II)</li><li>▫ Anthropologische Grundannahmen (anfanghaft, siehe Unterrichtsvorhaben II)</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was ist das – „Erziehung“ und „Bildung“?</i> (KURSBUCH EW NEU, S. 32–82)</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li><li>▫ ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li><li>▫ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)</li><li>▫ analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li><li>▫ werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li><li>▫ ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li><li>▫ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</li><li>▫ erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li><li>▫ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li><li>▫ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li><li>▫ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ Das pädagogische Verhältnis</li><li>▫ Anthropologische Grundannahmen</li><li>▫ Erziehungsstile</li><li>▫ Erziehungsziele</li><li>▫ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Was ist das – „Sozialisation“ und „Enkulturation“?  
(KURSBUCH EW NEU, S. 83–99)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ▣ ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- ▣ analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- ▣ ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- ▣ erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- ▣ Erziehungsstile
- ▣ Erziehungsziele

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Was im Unterricht über „Lernen“ alles gelernt werden soll – Ein erster Ausblick auf den zukommenden Lernprozess  
(KURSBUCH EW NEU, S. 100–110)

**Kompetenzen:**

- ▣ beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ▣ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

**Zeitbedarf:** ca. 5 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung) und ihrer pädagogischen Relevanz (KURSBUCH EW NEU, S. 111–130)*

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ▣ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- ▣ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- ▣ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- ▣ Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- ▣ Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (Imitationslernen, neurobiologische Perspektiven, „entdeckendes Lernen“) und ihrer pädagogischen Relevanz (KURSBUCH EW NEU, S. 131–154)*

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ▣ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- ▣ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- ▣ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- ▣ Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- ▣ Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Von pädagogischen Konsequenzen aus der Reflexion über Lernen*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 155–183)

**Kompetenzen:**

- ❑ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ❑ ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ❑ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- ❑ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- ❑ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- ❑ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- ❑ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ❑ Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- ❑ Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
- ❑ Inklusion

**Zeitbedarf:** 15 Std.

**Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 185–207)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▣ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

**Zeitbedarf:** ca. 5 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▣ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget  
(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg  
(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead  
(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann)  
(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** Ein elementarpädagogisches Modell: Montessori-Pädagogik\*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

---

\* Diese Thematik ist für Q2 geeignet, wird aber entsprechend der Gliederungsstruktur des KURSBUCHES EW – NEU für Q1 favorisiert.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann  
(KURSBUCH EW NEU, S. 372–390)

**Kompetenzen:**

- ▣ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderer Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“ (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch) (KURSBUCH EW NEU, S. 391–431)

**Kompetenzen:**

- ▣ erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- ▣ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- ▣ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 462–500)

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung im Nationalsozialismus“*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 564–553)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 554–579)

**Kompetenzen:**

- ▣ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▣ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- ▣ Interkulturelle Bildung
- ▣ Institutionalisierung von Erziehung
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Interkulturelle Erziehung  
(KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Pädagogische Professionalisierung in Institutionen  
(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Institutionalisierung von Erziehung
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS:** ca. 70 Stunden

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 185–207)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▣ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud, Anna Freud und besonders ihr Schüler Erik H. Erikson*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▣ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget  
(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Lawrence Kohlberg  
(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *„Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann)*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** Ein elementarpädagogisches Modell: Montessori-Pädagogik\*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

---

\* Diese Thematik ist für Q2 geeignet, wird aber entsprechend der Gliederungsstruktur des KURSBUCHES EW – NEU für Q1 favorisiert.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer  
(KURSBUCH EW NEU, S. 342–362)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann  
(KURSBUCH EW NEU, S. 372–390)

**Kompetenzen:**

- ▣ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

**Thema:** Erziehung durch Medien und Medienerziehung  
(KURSBUCH EW NEU, S. 363–371)

**Kompetenzen:**

- ▣ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema:** Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderer Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“ (u. a. Heitmeyer; Rauchfleisch) (KURSBUCH EW NEU, S. 391–431)

**Kompetenzen:**

- ▣ erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- ▣ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- ▣ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

**Thema:** Essstörungen: ein Entwicklungsproblem vor allem bei Mädchen – wissenschaftliche Zugänge unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Zugangs bei Schlippe und Stierlin (KURSBUCH EW NEU, S. 432–461)

**Kompetenzen:**

- ▣ erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- ▣ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- ▣ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- ▣ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 150 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 462–500)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

#### **Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Reformpädagogische Prinzipien  
(KURSBUCH EW NEU, S. 519–530 und 340)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung im Nationalsozialismus“  
(KURSBUCH EW NEU, S. 546–553)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland  
(KURSBUCH EW NEU, S. 554–579)

**Kompetenzen:**

- ▣ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▣ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- ▣ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- ▣ Interkulturelle Bildung
- ▣ Institutionalisierung von Erziehung
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Interkulturelle Erziehung  
(KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ▣ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- ▣ Erziehung in der Familie
- ▣ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- ▣ Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden



Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen*  
(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629)

**Kompetenzen:**

- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▣ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Institutionalisierung von Erziehung
- ▣ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS:** ca. 100 Stunden

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mithilfe des *Kursbuches Erziehungswissenschaft* (Neubearbeitung)

### Einführungsphase:

#### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung) und ihrer pädagogischen Relevanz* (KURSBUCH EW NEU, S. 111–130)

### Übergeordnete Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

#### Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

#### Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

#### Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

### Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Beobachtungen bei Kindern, die schwimmen oder die es erlernen sollen (S. 111ff.) - literarisch gestaltete Satire (analog einem Fallbeispiel) zum Einstieg: „Papi als Schwimmlehrer (Ephraim Kishon) – Von einem misslungenen Lernversuch“</p> <p>2. Lerntagebuch als Informationsquelle: „Tommy lernt schwimmen (John Holt) – Von einem gelungenen Lernprozess“ (S. 116ff.)</p> <p>3. Selbstbeobachtung/Introspektion: Klassische Konditionierung: Auch Emotionen werden „erlernt“ (S. 122ff.), näherhin über Erfahrungen mit Ängsten: „Angst?“ – „Ich doch nicht! Nee, ich hab bloß keine Zeit zum Zahnarzt zu gehen.“</p> <p>4. Experiment und Modellbildung: „Klassische Konditionierung – Signallernen: ein Deutungsmodell, etwa zur Erklärung von Angstzuständen“ (S. 123ff.)</p> <p>5. Beobachtungen: Operante Konditionierung – Ein Instrument zur Verhaltensformung (S. 125ff.) anhand einer Falldarstellung: „Operante Konditionierung – Eine ungewöhnliche Verhaltensänderung in der Schule“</p> <p>6. Modellbildung: „Operante Konditionierung – ein Modell zur Erklärung von Verhaltensänderungen“ (S. 125ff.)</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses</li> <li>▣ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche)</li> <li>▣ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>▣ beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1)</li> <li>▣ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▣ <b>methodische, didaktische Zugänge:</b> Einstieg über einen literarisch verdichteten Text, Falldarstellung, Lerntagebuch, Selbstbeobachtung/Introspektion, klassische Experimente, Beobachtungen</li> <li>▣ <b>Leistungsbewertung:</b></li> <li>▣ Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Darstellung von Experimentverläufen gestellt werden.</li> <li>▣ Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden auf der Grundlage behavioristischer Theorie</li> </ul>

## **Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):**

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead  
(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- ▣ erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ▣ stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- ▣ vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

#### Methodenkompetenz:

- ▣ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

#### Urteilskompetenz:

- ▣ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- ▣ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ▣ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- ▣ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▣ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ▣ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▣ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- ▣ Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><i>Sozialisation als Rollenlernen nach G. H. Mead (S. 290–325)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Klärung der Voraussetzungen: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“ (S. 291ff.)</li> <li>▫ Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“ (S. 302ff.)</li> <li>▫ Pädagogische Beurteilung (S. 306ff.)</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>▫ erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▫ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>▫ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ <b>Lernmittel/Materialien:</b> Verschiedene Veröffentlichungen zu George Herbert Mead (in Auszügen)</li> <li>▫ <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe</li> </ul>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other)</li> </ul>		

## Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs):

### Unterrichtsvorhaben II:

**Unterrichtsvorhaben II – Thema: Erziehung im Nationalsozialismus**  
(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)

### Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- ▣ erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ▣ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- ▣ erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ▣ ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- ▣ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- ▣ vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ▣ vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

#### Methodenkompetenz:

- ▣ beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ▣ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ▣ werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ▣ ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- ▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- ▣ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

#### Urteilskompetenz:

- ▣ beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ▣ beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- ▣ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- ▣ entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- ▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- ▣ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld:**

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung (ohne Absprachen/Vereinbarungen):**

<b>Unterrichtssequenzen (bezogen auf Kursbuch EW – neu, S. 501ff.)</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>
Als motivierende Hinführung fungiert ein narrativer Text des Historikers Joachim Fest: „Ich nicht“ – Kindheitserinnerungen (S. 501ff).	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li><li>▫ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li></ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li></ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▫ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li></ul>

Bei der Erörterung der Thematik „Erziehung im Nationalsozialismus“ ist mehrdimensional vorzugehen. Zunächst ist „Die Perspektive des Regimes“ mithilfe von Quellen zu thematisieren (S. 504ff.). Darunter fallen „Hitlers Erziehungsgrundsätze“, aber auch Überlegungen zum „politisch-pädagogischen Konzept von Ernst Krieck: Der Erziehungsstaat“ (S. 508ff.) sowie zu Baldur von Schirachs „Gebrauchspädagogik“ (S. 512ff.)

Sachkompetenz:

- ▣ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
- ▣ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
- ▣ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen
- ▣ vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ▣ vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- ▣ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- ▣ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen
- ▣ bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte
- ▣ bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit
- ▣ beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- ▣ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- ▣ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)



<p>Im Rahmen der Gegenpositionen zur „Erziehung des Nationalsozialismus“ ist „Die Perspektive der Gegner“ (S. 519ff.) anzusprechen, etwa Kurt Hahn mit dem Textauszug „Es steckt mehr in Euch“ oder Janusz Korczak mit dem Auszug „Nicht mich will ich retten“ (S. 524ff.), aber auch „Die Edelweißpiraten – Oppositionelle Jugendgruppen im Dritten Reich“ (S. 529ff.) verdienen es, dass man sich mit ihnen beschäftigt.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>▣ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>▣ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen</li> <li>▣ vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>▣ vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>▣ bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte</li> <li>▣ bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>▣ beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>▣ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>
<p>Um Nutzen aus der Beschäftigung mit der Geschichte im Hinblick auf pädagogisches Denken und Handeln zu ziehen, werden schließlich „Phänomene, die zu denken geben“ (S. 531) zur Reflexion angeboten. Dabei geben „Der Kampf um verlorene Identität“ (S. 531ff.) sowie „Erziehung angesichts krimineller Politik (S. 533ff.) und „Was haben wir daraus gelernt? – Antworten von Zeitzeugen“ Denkanstöße.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▣ stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>▣ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>▣ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>▣ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▣ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>▣ ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>▣ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▣ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Nach Abstimmung mit Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft beschlossen, sich an bestimmten fachdidaktischen Leitlinien zu orientieren. Es handelt sich dabei um Fächerübergreifendes wie auch Fachspezifisches.

### Fächerübergreifendes:

- 1.) Methodisch ist Unterricht möglichst problemorientiert, schülerorientiert sowie inhalts- und zielorientiert anzulegen.
- 2.) Dem Prinzip der „Passung“ (Heckhausen) ist im Blick auf die Inhalte, Anforderungsniveaus und Medien/Arbeitsmittel zu genügen.
- 3.) Unterrichtsgestaltung ist auf Lernprogression hin ausgerichtet, strukturiert und funktional. Sie fördert eine aktive Teilnahme, möglichst auch selbstorganisiertes Lernen der Schüler und Schülerinnen.
- 4.) Unterricht bietet Möglichkeiten und Freiräume, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern fördern und ihnen eigene Lösungswege ermöglicht. Unterricht geht auf individuelle Lernwege einzelner Schüler/innen ein.
- 5.) Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und ermöglicht Selbstständigkeit beim Lernen.
- 6.) Eine vorbereitete Lernumgebung bildet einen lernfreudigen Ordnungsrahmen. Lehr- und Lernzeiten werden intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. Ein positives pädagogisches Klima im Unterricht ist dabei förderlich.

### Fachspezifisches:

- 7.) Im Fach Erziehungswissenschaft wird sachlogisch von Fragen und Problemen der Erziehungspraxis ausgegangen, diese werden analysiert, wissenschaftlich durchdrungen, hinterfragt und schließlich hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis beurteilt.
- 8.) Wissenschaftsorientierung und Wissenschaftspropädeutik machen einen Rückgriff auch auf Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften erforderlich.
- 9.) Erfahrungsbezogener Unterricht in Erziehungswissenschaft ermöglicht es den Adressaten sich ihrer subjektiven Theorien bewusst zu werden, um diese in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien zu reflektieren.
- 10.) Der Unterricht bedient sich methodisch der ganzen Bandbreite angebotener Möglichkeiten. Die Analyse von Fällen hat dabei einen hohen Stellenwert.
- 11.) Gegenwarts- und zukunftsorientierter Unterricht in Erziehungswissenschaft nimmt die Schüler und Schülerinnen in ihrer Rolle als Edukanden ernst, bedenkt aber auch antizipatorisch ihre Rolle als künftige Erziehende. Insofern ist der Unterricht handlungsorientiert und handlungspropädeutisch – simulativ oder real – ausgerichtet und bereitet verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 12.) Reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Fach Erziehungswissenschaft als einem „didaktischen Sonderfall“ als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten sind didaktisch im Blick zu behalten.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Im Sinne von §13 – §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz entsprechend den Vereinbarungen im Schulprogramm Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung als Minimalanforderungen beschlossen. Zusätzlich wird der Einsatz von Instrumenten der Leistungsüberprüfung verbindlich gemacht.

#### Absprachen:

- 1.) In der Einführungsphase ist von jedem Schüler und von jeder Schülerin ein Portfolio zum Thema „Lernen“ anzufertigen.
- 2.) In der Qualifikationsphase 1 sollen die Schülerinnen und Schüler eine Umfrage zum Medienkonsum in ihrer Jahrgangsstufe durchführen und die Ergebnisse auswerten.
- 3.) In der Qualifikationsphase 2 sollen die Schüler und Schülerinnen eine schulische oder nichtschulische pädagogische Institution besuchen und einen Erfahrungsbericht abfassen

#### Instrumente:

- ▣ Portfolio
- ▣ Arbeitsordner
- ▣ Schriftliche Übungen

#### Übergeordnete Kriterien:

Um Transparenz der Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sollen diese ihnen vermittelt werden. Für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Bewertung gelten:

- ▣ sachliche Richtigkeit
- ▣ angemessene Verwendung der Fachsprache
- ▣ Darstellungskompetenz
- ▣ Komplexität/Grad der Abstraktion
- ▣ Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- ▣ Einhaltung gesetzter Fristen
- ▣ Präzision
- ▣ Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- ▣ Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe

- Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

- ▣ Intervalle  
    Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- ▣ Formen  
    Kriterienorientierte Feedbackbögen  
    Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- ▣ individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als schriftliches oder mündliches Abiturfach

### **2.4 Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk *Kursbuch Erziehungswissenschaft (Neubearbeitung)* verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz beschließt, dass Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase 1 ein Hausaufgabenprojekt durchführen sollen.

Außerdem sollen alle Schülerinnen und Schüler der gesamten Grund- bzw. Leistungskurse der Qualifikationsphase 1 an einem Projekt zur Gewaltprävention teilnehmen, das mit einem örtlichen außerschulischen Partner organisiert wird.

Um die Wahl und Durchführung der Facharbeiten zu erleichtern, bieten die Lehrkräfte des Faches Erziehungswissenschaft gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen des Aufgabenfelds II einen Methodentag zu Beginn der Qualifikationsphase 1 an.

In der Qualifikationsphase 2 sollen alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion zu einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte durchführen.

#### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

##### Evaluation des schulinternen Curriculums

Der schulinterne Lehrplan ist stets neuen Entwicklungen anzupassen und bedarf einer jährlichen Evaluation. Diese wird zu Beginn eines Schuljahres vorgenommen. Der folgende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.<sup>1</sup>

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				

<sup>1</sup> Entnommen aus: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Bildungsportal, -Lehrplannavigator S II, Gymnasiale Oberstufe, Erziehungswissenschaft, Schulinterner Lehrplan, in: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/erziehungswissenschaft/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (01.06.2014)

<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>					

<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				